

Die AG Berliner Bauten I, in der FG Berlin e.V. bietet für Einzelmarken der Nr. 57 eine kostenlose Farbprüfung, mit einem Farbspektrometer, gegen frankierten Rückumschlag an. Für weitere Informationen und Rückfragen, bitte eine Mail an Lothar Kaminski, Magdeburger Str. 35, 35041 Marburg, jothar@t-online.de

Die Farben der Nr. 57 Berliner Bauten 1949 Ausschlussverfahren zur Bestimmung der 6 Farben bei Berlin Nr. 57

Die Beschreibung der Fluoreszenz ist die visuelle Wahrnehmung mit Hilfe einer UV-Lampe ohne Vergrößerung.

Farbe a : alle Marken ohne Fluoreszenz (auch mit 10-facher Vergrößerung keine Fluoreszenz-Pixel im Markenbild erkennbar), mit Stempel ab Mitte 1953 – Ende der Gültigkeit

Farbe aa : alle Marken ohne vermeintliche, oder sehr schwacher Fluoreszenz, dunkle grüne Markenfarbe und Stempel aus **1951**.
Fluoreszenz nur ab ca. 10 facher Vergrößerung erkennbar.

Farbe ab : alle Marken ohne vermeintliche Fluoreszenz und Stempel ab ca. Mitte 1952 bis ca Ende 1952/Anfang 1953
Fluoreszenz nur ab ca. 10 facher Vergrößerung erkennbar. Das Markenbild erinnert an einen nächtlichen Sternenhimmel. Typisch ca. 10 - 300 fluoreszierende Pixel.

Farbe b : Erstauflage, alle Marken mit starker gelbgrüner Fluoreszenz mit Stempel aus 1949 und 1950 mit gelboliver Markenfarbe.

In 1950 gibt es eine Unterauflage mit oliver Markenfarbe), Farbspektrum bleibt typisch.

Farbe ba : alle Marken mit starker gelbgrüner Fluoreszenz. **dunkle grüne Markenfarbe** , Stempel ab ca. November 1951 bis ca.Februar 1952,

ab ca. März 1952 gibt es eine Unterauflage mit etwas hellerer Markenfarbe, Farbspektrum bleibt typisch.

Farbe c : alle Marken mit schwacher Fluoreszenz, und Stempel ab Frühjahr 1952, Markenbild unter der UV-Lupe "wie vergoldet"

Es gibt natürlich immer Ausnahmen durch späte Abstempelungen. Postfrische Marken kann man nur mit Hilfe einer UV-Lupe sicher bestimmen.

Information zur Häufigkeit/Seltenheit:

a) gestempelt:

Alle 6 Farben sind gestempelt mit WZ Y (steigend) keine Raritäten.

Die Seltenheit in absteigender Reihenfolge:

c, aa, ba, b, a, ab

Mit fallendem WZ X gibt es sehr seltene Marken:

ba (sehr selten), c (selten), ab (selten), a (sehr häufig, vergleichbar mit Heuss WZ Y)

WZ X in den Farben b und aa unbekannt (existieren sehr wahrscheinlich nicht).

Achtung : Die Farbe c wird häufig mit aa verwechselt.

b) postfrisch WZ Y:

In postfrisch sind einige Marken äußerst selten, bzw, noch nie vorgelegt worden:

a (sehr häufig)

aa (selten)

ab (selten)

b (sehr häufig)

ba (seltener als b)

c (extrem selten). Wird häufig mit aa verwechselt !!

Hier würde ich immer zusätzlich einen Befund mit dem Farbspektrometer empfehlen.

Bei den ** Dauerserien merkt man auch hier wieder einmal, dass die Erstausgabe und die letzte Ausgabe doch relativ häufig angeboten wird.

Postfrisch WZ X:

WZ X gibt es (sehr wahrscheinlich) nicht in den Farben b und aa

Achtung : Die Farbe c wird häufig mit aa verwechselt.

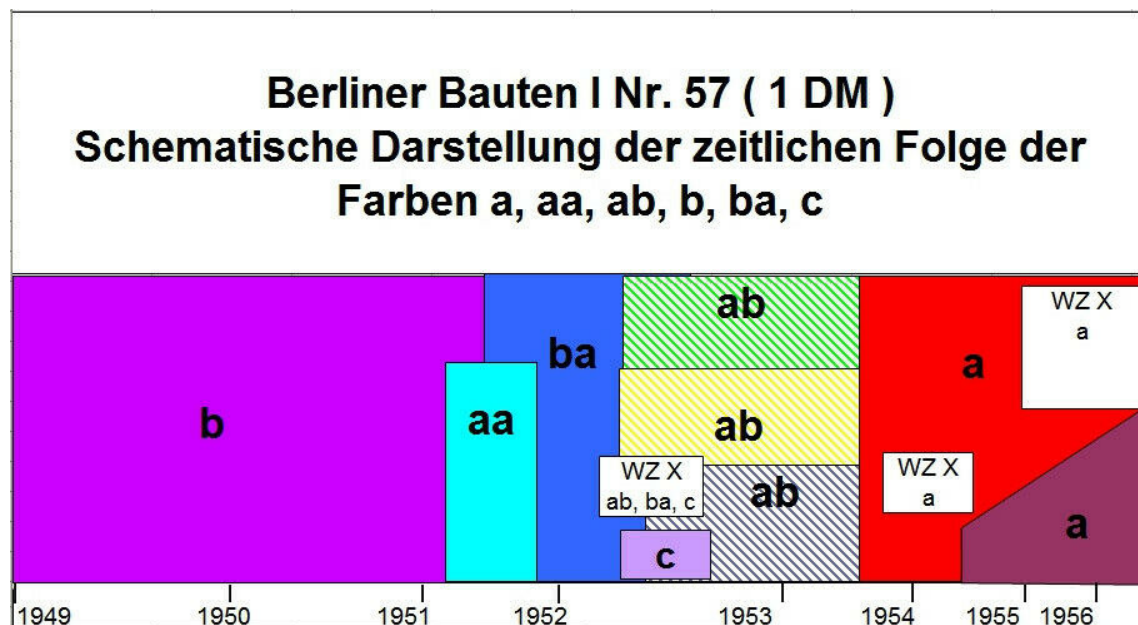
a (sehr häufig)

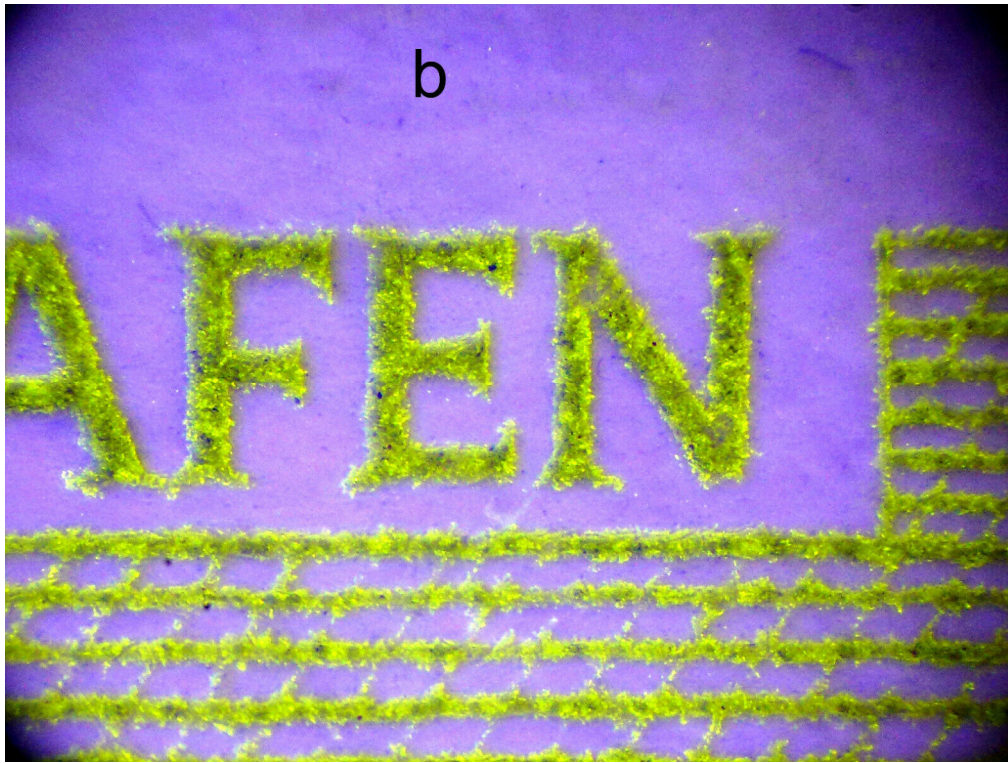
ab (extrem selten)

ba (extrem selten) hat noch nie vorgelegen.

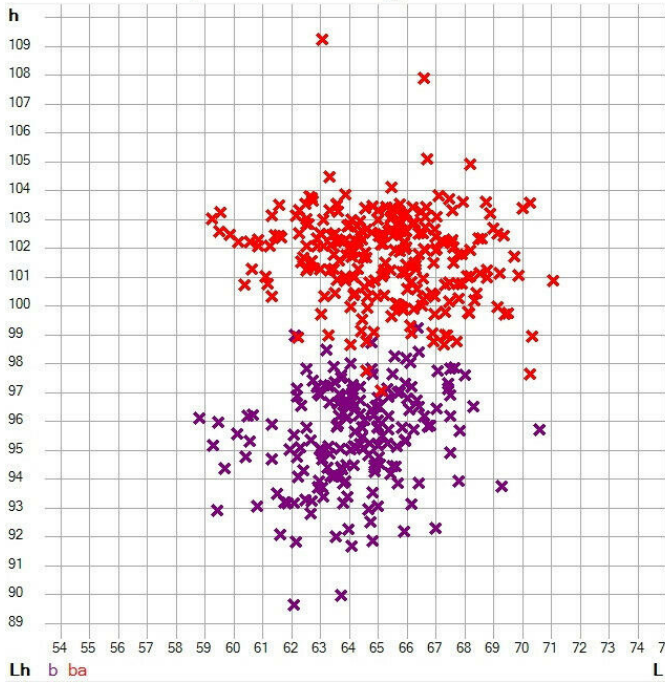
c (extrem selten) hat noch nie vorgelegen.

Bei **Farbe ba, c** würde ich immer zusätzlich einen Befund mit dem Farbspektrometer empfehlen.

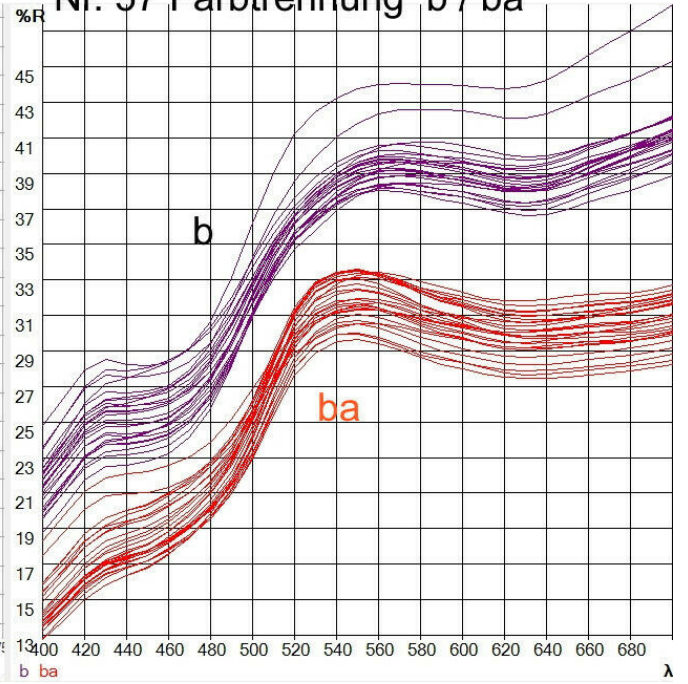


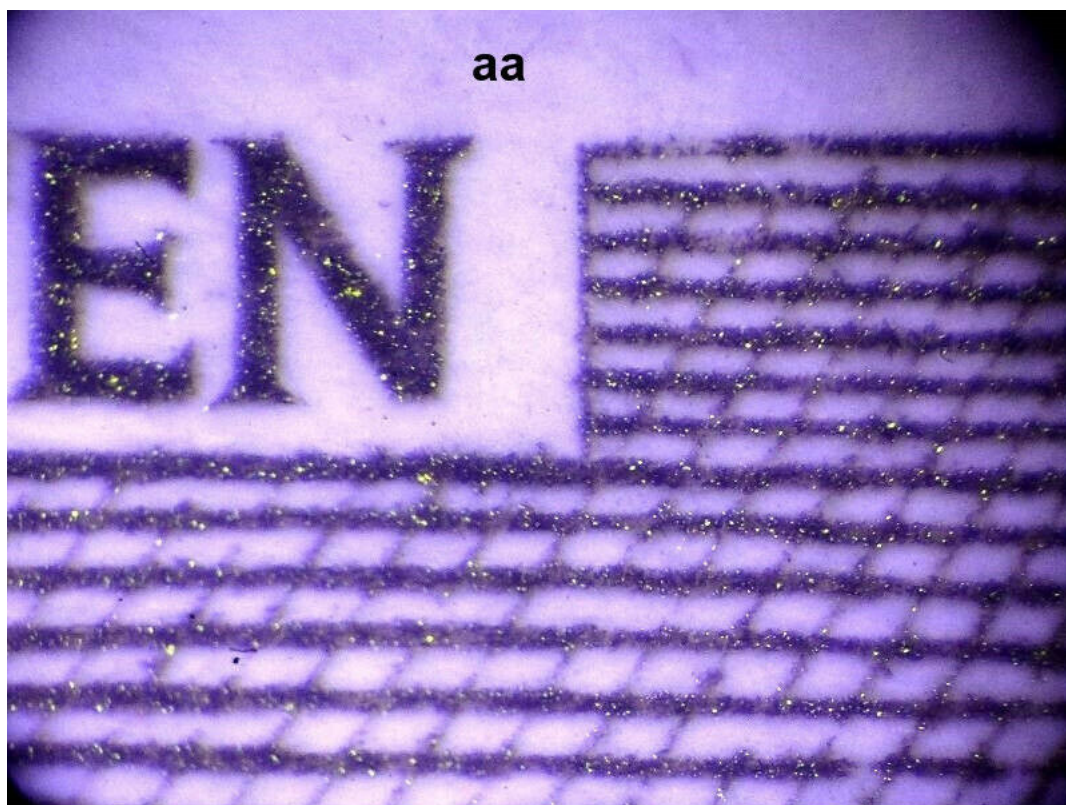
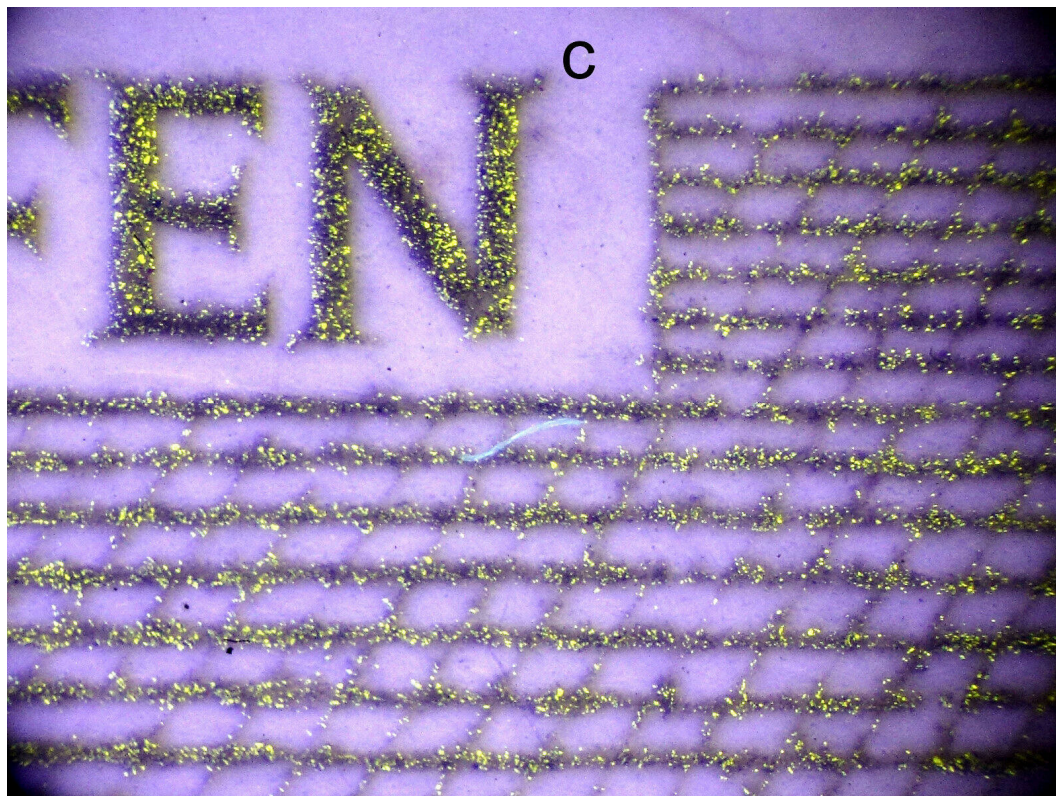


G:\Farben HTML\57\57 Fertige Messreihen\57 b_ba Farbtrennung.spec

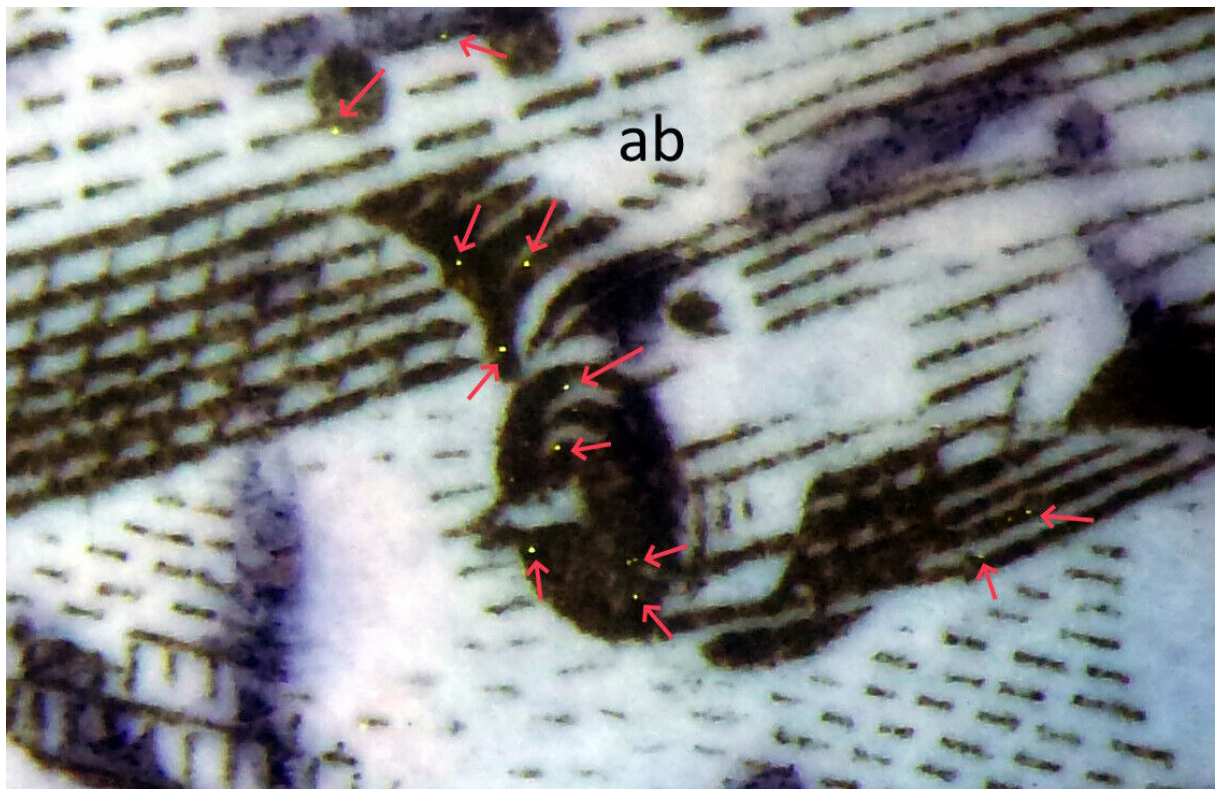
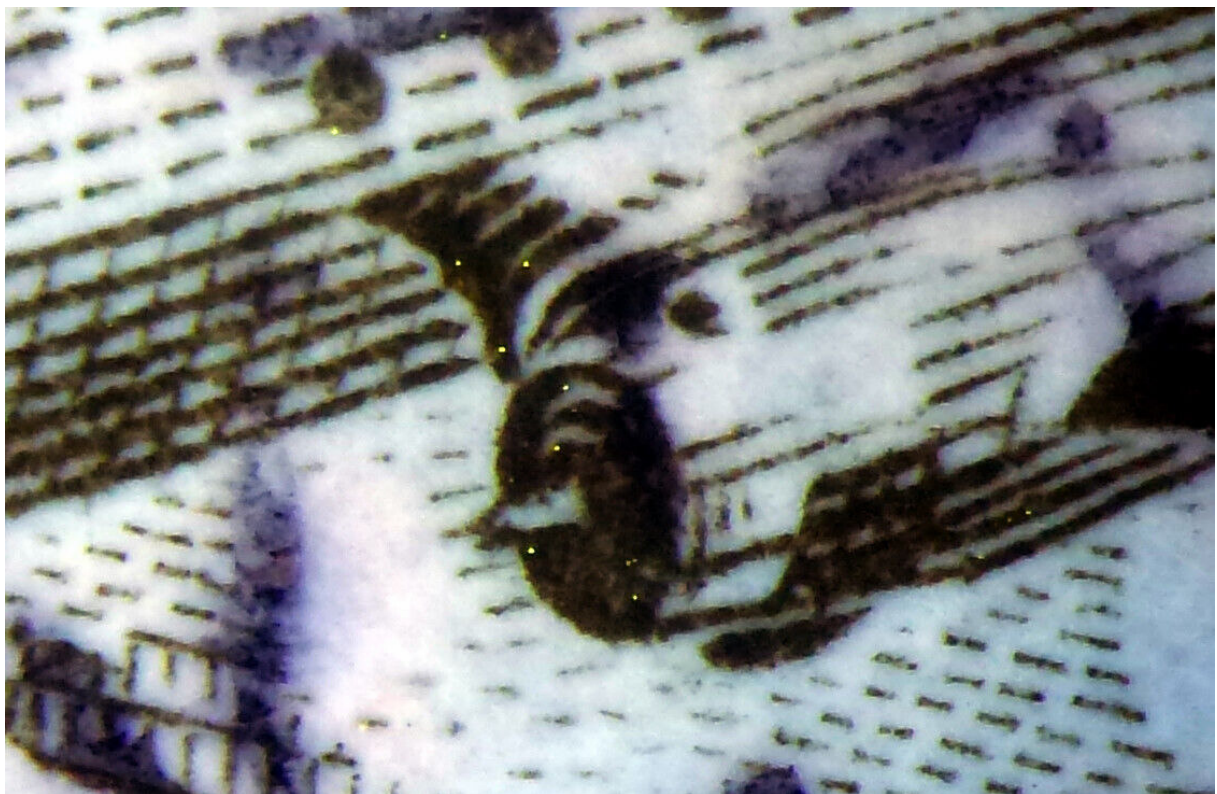


Nr. 57 Farbtrennung b / ba





Farbe / Fluoreszenz ab



Hans-Dieter Schlegel

Verbandsprüfer im Bund Philatelistischer Prüfer e. V.
Berkaer Str. 44, 14199 Berlin
Tel. (030) 881 34 18, Fax (030) 88550975
E-Mail: hd@schlegel-philatelie.de



April 2017

Berlin Michel Nr. 57

Fluoreszenztypen der 1 DM prüfe ich z.Z. nicht.

Es gibt in der Forschungsgemeinschaft Berlin Bestrebungen für eine Neuordnung der Farben und Fluoreszenztypen.

Wie sich dies auf eine spätere Katalogisierung auswirkt, bleibt abzuwarten.



Juwelierlupe mit UV-LED.
Geeignet für die Fluoreszenzbestimmung

